

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Mittwoch, dem **17.05.2017**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 vom 11.04.2017**
- 4. Jugendpflagemassnahmen 2017
Vorlage: 076/2017**
- 5. Seniorenarbeit in der Gemeinde Sande - Sachstandsbericht und zukünftige Entwicklung der kommunalen Angebote**
- 6. Freizeitpass 2017 - Sachstandsbericht**
- 7. Lokales Bündnis für Familie in Sande - Sachstandsbericht**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Franz Tellner als Ausschussvorsitzender
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier

Vertreter/in

Ratsherr Hermann Kleemann Vertretung für Frau Ratsfrau Annika
Ramke
Ratsherr Oliver Kohls Vertretung für Ratsfrau Gisela
Wübbenhorst

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Martina als Schriftführerin
Haschen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Tellner, eröffnete die Sitzung,
begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die
Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

-/-

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 vom 11.04.2017**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Jugendpflegemaßnahmen 2017
Vorlage: 076/2017

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 76/2017 erläutert.

Es wurde Bezug genommen auf die Gesamtübersicht der bis zum 30.04.2017 eingegangenen Anträge. Grundlage für die Gewährung von Zuschüssen für die Jugendpflegemaßnahmen bilden die Richtlinien des Landkreises und der Gemeinde. Für die Förderung von Jugendpflegemaßnahmen stehen aus den Kreismitteln insgesamt rd. 4.600,00 € zur Verfügung, im gemeindlichen Haushaltsplan 2017 sind hierfür insgesamt 1.500,00 € eingestellt.

Zu den vorliegenden Anträgen wurde auf Folgendes hingewiesen:

- bei einzelnen Anträgen konnten in einzelnen Fällen die voraussichtlichen Gesamtteilnehmerzahlen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden, so dass zunächst von den Teilnehmerzahlen des Vorjahres ausgegangen wird;
- eine Bewilligung erfolgt generell unter der Voraussetzung, dass die Mindestteilnehmerzahl von insgesamt 5 Personen nachweislich erreicht worden ist; bei Nichterfüllung dieser Voraussetzung wird eine bewilligte Förderung widerrufen;
- im Konsens mit dem Landkreis erfolgt keine Förderung von Konfirmandenfreizeiten mehr;
- die von der Evangelischen Jugend Friesland – Wilhelmshaven im März d. J. geplante Jugendfreizeit „Blockhaus Ahlhorn“ ist ausgefallen;
- der Antrag der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder; hier: „Meutenfahrt 1“ ist abzulehnen, da die Richtlinien vorgegebene Frist (4 Wochen vor Beginn der Fahrt) nicht eingehalten worden ist: Fahrt vom 27.01. – 29.01.2017, Antragseingang: 11.01.2017.

Im Ergebnis belaufen sich die Förderungsbeträge lt. Vorgelegter Aufstellung auf

- aus Kreis mitteln: 3.818,73 €
- aus Gemeindemitteln: 1.443,97 € (Haushaltsansatz: 1.500,00 €)

In der anschließenden Diskussion erkundigte sich ein Ausschussmitglied

danach, welche wertbeständigen Gegenstände vom Deutschen Alpenverein Wilhelmshaven angeschafft werden.

Die Verwaltung konnte die Anschaffungsgegenstände im Einzelnen benennen.

Weiterhin wurde hinterfragt, warum Konfirmandenfreizeiten nicht mehr gefördert werden. Hierzu führte die Verwaltung aus, dass es sich bei diesen Fahrten um Fahrten mit kirchlichem / konfessionellem Charakter handelt. Es seien rein kirchliche Veranstaltungen; der Förderungsausschluss erfüllt insoweit die gebotene Gleichbehandlung, die in allen Städten und Gemeinden des Landkreises zu berücksichtigen ist.

In der weiteren Diskussion erkundigte man sich danach, wie viele von den beantragten Fördermitteln tatsächlich nicht abgerufen werden.

Hierzu wurde von der Verwaltung ausgeführt, dass rd. ein Viertel der beantragten Fördermittel nicht zur Auszahlung gelangen, da die geplanten Aktionen nicht stattfinden.

Ein weiteres Ausschussmitglied merkte an, dass bei Punkt 5 und 11 der Gesamtübersicht die 4 Wochen Frist nicht eingehalten worden ist. Die Verwaltung wies hierzu darauf hin, dass es sich bei diesen Veranstaltungen um Schulungs- und Bildungsmaßnahmen und nicht um eine Fahrt bzw. um ein Lager handelt. Bei diesen Jugendpflegemaßnahmen(hier: Schulungsmaßnahmen) kommt die vorgenannte Antragsfrist nicht zum Tragen.

Beschlussvorschlag:

Der Förderung von Jugendpflegemaßnahmen wird auf der in der Fachausschusssitzung am 17.05.2017 vorgelegten Gesamtübersicht zugestimmt.

Zur Ausschüttung gelangt ein Gesamtbetrag in Höhe von 5.262,70 €, bestehend aus Mitteln des Landkreises Friesland in Höhe von 3.818,73 € sowie aus Mitteln der Gemeinde Sande in einer Gesamthöhe von 1.443,97 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Seniorenarbeit in der Gemeinde Sande - Sachstandsbericht und zukünftige Entwicklung der kommunalen Angebote

Von der Verwaltung wurde noch einmal Bezug genommen auf die

Auflistung der Veranstaltungen, die die Seniorenbeauftragte, Frau Becker, in der Fachausschusssitzung am 31. Januar d.J. zur Kenntnis gegeben hat.

Personell ist die kommunale Seniorenarbeit mit zwei Kräften besetzt mit einer Gesamtstundenzahl von 39,5 Stunden wöchentlich.

Es ist zu überlegen bzw. darüber zu beraten, wie die kommunale Seniorenarbeit zukünftig ausgerichtet sein soll. Eine evtl. Option, die Seniorenarbeit mittelfristig in den ehrenamtlichen Bereich zu überführen, bedarf ebenfalls einer entsprechenden Beratung in den zuständigen Gremien.

Die Verwaltung führte ergänzend hierzu aus, dass zunächst eine Datenermittlung über die vorhandenen Angebote speziell für Senioren notwendig ist, um dann eine zukünftige Ausrichtung dieser Angebote zu präzisieren. Hierzu sind Angaben der Vereine, Gruppen und Kirchengemeinden notwendig.

Die Datenermittlung soll bis zur Sommerpause erfolgt sein.

Von der Verwaltung wurde außerdem vorgeschlagen, unmittelbar nach der Sommerpause die Vereine, Gruppen und Institutionen einzuladen, um ein gemeinsames Gespräch über die aktuelle Gesamtsituation in der Seniorenarbeit und deren zukünftige Ausrichtung zu führen. Hierbei wird zu klären sein, inwieweit eine Bündelung bestehender Angebote realisierbar wäre, welches wiederum ggfls. in einem gemeinsamen „Seniorenpass“ münden könnte. Davon unabhängig wurde in der weiteren Aussprache eine Vernetzung aller Anbieter als notwendig angesehen, um u.a. eine bedarfsorientierte und vielfältige Angebotspalette speziell für diese Klientel erreichen zu können.

6. Freizeitpass 2017 - Sachstandsbericht

Von der Verwaltung wurde der Freizeitpass 2017 vorgestellt.

Alle Veranstaltungen und Angebote sind ab dem 02.06.2017 online einsehbar und buchbar.

Die Veranstaltungen sind außerdem noch einmal in einem Programmheft zusammen gefasst. Sollte eine Internetnutzung nicht möglich sein, kann die Anmeldung auch persönlich oder telefonisch bei den zuständigen Mitarbeitern erfolgen.

Es handelt sich bei dem diesjährigen Freizeitpass um die 37. Auflage. Insgesamt werden 53 Veranstaltungen angeboten. Beteiligt am Freizeitpass sind 20 Organisationen/Vereine/Gemeindeeigene

Institutionen und 5 Privatpersonen. Es wurden 75 Vereine angeschrieben. Die Veranstaltungen werden in den Zeitraum vom 18.06.2017 bis zum 03.11.2017 angeboten.

Die Sander Grundschulen erhalten am 31.05.2017 das gedruckte Programmheft; alle weiteren Schulen mit Sander Schülern werden am gleichen Tag mit Plakaten und Flyern bestückt.

Mit dieser Verfahrensweise folgt die Gemeinde Sande anderen Gemeinden und Städte. Die Bearbeitung wird dadurch erleichtert, und es werden Druckkosten eingespart.

Ein Ausschussmitglied wies daraufhin, dass Terminüberschneidungen vermieden werden sollten. Die Verwaltung führte hierzu aus, dass Terminüberschneidungen nicht generell ausgeschlossen werden können und auf Grund der verschiedenartigen Ausrichtung der Einzelaktionen insoweit kein Problem darstellen.

7. Lokales Bündnis für Familie in Sande - Sachstandsbericht

Von der Verwaltung wurden die einzelnen Arbeitsgruppen mit deren einzelnen Veranstaltungen des lokalen Bündnisses vorgestellt. Eine Übersicht ist diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

In der anschließenden Aussprache ließ sich ein Ausschussmitglied noch einmal die Teilnehmerzahlen bezüglich der Veranstaltungen Tauschbörse und Rollstuhlbusfahrten bestätigen.

Weiterhin plädierte ein Ausschussmitglied dafür, das Lokale Bündnis abzuschaffen. Diese Veranstaltungen sollten vom Jugendzentrum Sande angeboten werden.

Bürgermeister Eiklenborg vertrat die Meinung, dass diese Veranstaltungen beim Lokalen Bündnis verbleiben sollen, auch wenn die Veranstaltungen zurzeit nur in reduziertem Umfang angeboten werden, weil eine Änderung keinen Mehrwert erkennen lässt.

8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Die Verwaltung gab die zum 01. August zu erwartende Belegungssituation in den Kindertagesstätten zur Kenntnis:

Ev. Kindertagesstätte Sande:

Gruppe 1 (I-Gruppe, vormittags), 12 Regelplätze, alle Plätze besetzt
Gruppe 2 (Regelgruppe, vormittags), 24 Plätze, 3 Plätze frei

Gruppe 3 (Regelgruppe, vormittags), 24 Plätze, 6 Plätze frei
Gruppe 4 (Krippengruppe, vormittags), 15 Plätze, alle Plätze besetzt
5 Kinder auf der Warteliste
Gruppe 5 (I-Gruppe, vormittags), 14 Regelplätze, 3 Plätze frei
Gruppe 6 (I-Gruppe, ganztags), 14 Regelplätze, 5 Plätze frei

Kindergarten Cäciliengroden:

20 Krippenplätze insgesamt, alle Plätze belegt, 3 Kinder auf der Warteliste
61 Regelgruppenplätze insgesamt, 9 Plätze frei

Kindergarten Neustadtgödens

15 Krippenplätze insgesamt, alle Plätze belegt, 5 Kinder auf der Warteliste
50 Regelgruppenplätze insgesamt, 7 Plätze frei

Hinweis für die kommunalen Einrichtungen:

Freie Regelgruppenplätze werden – sofern dann aktuell möglich – mit bisherigen Krippenkindern besetzt, sofern sich dieses vom Alter her ermöglichen lässt. Hierdurch werden wiederum freie Krippenplätze geschaffen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17.47 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 17.48 Uhr

Schluss der Sitzung: 19:07 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin